

Medienmitteilung

Studie von moneyland.ch zu Schweizer Kreditkarten und Prepaid-Kreditkarten

Markante Unterschiede bei Schweizer Kreditkarten

Der unabhängige Online-Vergleichsdienst moneyland.ch hat die Leistungen und Kosten von mehr als 160 Schweizer Kreditkarten im Juni 2021 untersucht. Fazit: Die Unterschiede zwischen den Karten sind markant.

Zürich, 6.7.2021 – Die Corona-Situation bessert sich allmählich. Die Kreditkartenfirmen wird es freuen: Während viele Schweizer Universalbanken während der Krise gute Geschäfte gemacht haben, hatten Kreditkarten-Herausgeber aufgrund der eingeschränkten Reisetätigkeit fehlende Umsätze zu beklagen.

Da es weniger Auslandstransaktionen gab, schrumpften bei den Banken auch die Einkünfte durch Fremdwährungsgebühren. Genau diese Gebühren sind ein wichtiger Grund, dass sich Schweizerinnen und Schweizer, die nun wieder vermehrt ins Ausland reisen, für eine geeignete und möglichst günstige Kreditkarte entscheiden sollten.

Grosses Sparpotenzial bei den Kreditkarten-Kosten

Der unabhängige Online-Vergleichsdienst moneyland.ch hat im Juni 2021 162 Schweizer Kredit- und Prepaidkarten bezüglich Kosten und Leistungen analysiert. Berücksichtigt wurden alle relevanten Gebühren für die ersten zwei Jahre sowie die Euro-Wechselkurse anhand von 15 Stichtagen im Jahr 2021.

Fazit: «Mit der Wahl der richtigen Kreditkarte können Karteninhaber rasch einmal mehrere Hundert Franken pro Jahr einsparen», so Benjamin Manz, Geschäftsführer von moneyland.ch.

Durchschnittliche Gelegenheitsnutzer können in den ersten beiden Jahren fast 550 Franken sparen, wenn sie von der teuersten zur günstigsten Kreditkarte wechseln (ohne Berücksichtigung von Platinkarten). Vielnutzer können beim Wechsel von der teuersten zur günstigsten Kreditkarte sogar mehr als 1200 Franken in den ersten zwei Jahren sparen.

«Dabei kann sich die Rangliste der günstigsten Kreditkarten je nach Nutzung unterscheiden», so Manz. moneyland.ch empfiehlt deshalb, persönlich zu vergleichen.

Günstigste Schweizer Kreditkarten für Gelegenheitsnutzer im Jahr 2021

Beim Profil «Gelegenheitsnutzer» geht moneyland.ch von Einkäufen in der Höhe von 200 Franken pro Monat im Inland und 1000 Euro pro Jahr im Ausland aus. Die Berechnungen beziehen sich auf die ersten zwei Jahre.

Für Gelegenheitsnutzer ist die Cashback-Kreditkarte American Express von Swisscard am günstigsten (minus 10 Franken aufgrund der Umsatz-Rückvergütung), gefolgt von der Coop Supercard Mastercard/Visa (47.40 Franken), der Migros Cumulus-Mastercard sowie der IKEA Family Kreditkarte (beide je 58.85 Franken) und der Cashback-Kreditkarte Visa/Mastercard von Swisscard (81.50 Franken). Es handelt sich bei allen um so genannte «Gratis-Kreditkarten» ohne Jahresgebühren.

Günstigste Schweizer Kreditkarten für Vielnutzer

Beim Profil «Vielnutzer» geht moneyland.ch von Einkäufen in der Höhe von 1000 Franken pro Monat im Inland und 5000 Euro pro Jahr im Ausland aus. Ausserdem bezieht der Vielnutzer auch Bargeld mit

der Kreditkarte (5 Bezüge in der Höhe von 200 Franken im Inland und 5 Bezüge in der Höhe von 200 Euro im Ausland).

Für Vielnutzer schneidet im Kostenvergleich die Cashback-Kreditkarte American Express von Swisscard mit 340.60 Franken bezüglich Kosten für die ersten beiden Jahre am besten ab, gefolgt von der Multiwährungskarte Silber von Swissquote mit 372.45 Franken, der Swissquote Multiwährungskarte Gold mit 472.45 Franken und der Coop Supercard mit 482.70 Franken.

Günstigste Schweizer Kreditkarte für die Ferien

Beim Profil Auslandnutzer geht moneyland.ch von Einkäufen in der Höhe von 5000 Euro pro Jahr und Bargeldbezügen in der Höhe von 1000 Euro pro Jahr im Ausland aus.

Für Auslandnutzer ist die Multiwährungskarte Silber von Swissquote mit Kosten von 302.45 Franken für 2 Jahre am günstigsten, gefolgt von der Multiwährungskarte Gold von Swissquote (402.45 Franken), der Coop Supercard Mastercard/Visa (486.90 Franken) und der Cashback-Kreditkarte American Express von Swisscard (505.55 Franken).

Günstigste Schweizer Prepaidkarten für Gelegenheitsnutzer im Jahr 2021

Mit Abstand am günstigsten bei den untersuchten Schweizer Prepaidkarten ist die Karte von «neon free», bei der es sich um eine Prepaidkarte von Mastercard handelt.

Für das untersuchte Gelegenheitsnutzer-Profil entstehen bei neon free in den ersten zwei Jahren Kosten in der Höhe von 14.20 Franken. Danach folgen Coop Supercard Visa Prepaid mit 117.80 für zwei Jahre, die Swissquote Prepaid-Karte Silber (124.30 Franken) sowie die Cornèrcard Energy Prepaidkarte (125.65 Franken).

Neben Schweizer Prepaidkarten gibt es auch ausländische Kartenlösungen von Revolut und Wise, die ähnlich günstig sind wie neon free. Ausserdem gibt es weitere Schweizer Smartphone-Banken mit günstigen Karten. Dabei handelt es sich in der Regel jedoch um Debitkarten – in dieser Vergleichsanalyse wurden nur Prepaidkarten berücksichtigt.

Günstigste Schweizer Prepaidkarten für Auslandnutzer

Auch für die Auslandsnutzung führt neon free im Vergleich: Für die untersuchten Auslandnutzer entstehen mit neon free in den ersten zwei Jahren Kosten in der Höhe von 105.45 Franken. An zweiter Stelle folgt mit einigem Abstand die PostFinance Mastercard Value (533.25 Franken) und an dritter Stelle die Swissquote Prepaid-Karte Silber (537 Franken).

Der Einsatz von Neobank-Karten ist besonders lohnenswert für den Einsatz im Ausland, wo sie aufgrund der vorteilhaften Wechselkurse meistens deutlich günstiger sind als klassische Schweizer Kreditkarten. Deshalb lohnt es sich, eine Karte einer Smartphone-Bank mit auf Auslandsreisen zu nehmen.

Allerdings ist die Akzeptanz von Neobanken-Karten je nach Situation (zum Beispiel bei Autovermietungen und Hotelreservierungen) geringer als von Kreditkarten, da es sich bei den Karten meistens um Prepaid- oder Debitkarten handelt. «Eine Schweizer Kreditkarte ist weiterhin empfehlenswert», so Manz. Das gilt fürs Ausland (aufgrund der höheren Akzeptanz) als auch fürs Inland (aufgrund der oft besseren Bonus- und Cashback-Leistungen).

Mobil bezahlen liegt im Trend

Kartenkunden zahlen zunehmend kontaktlos und mit ihrem Smartphone. Mittlerweile sind auch fast alle Schweizer Kreditkarten mit Apple Pay und Samsung Pay & Co kompatibel.

Wenn Kartenkunden mit dem Handy zahlen, fallen die gleichen Gebühren an, wie wenn sie direkt mit

der hinterlegten Kredit- oder Prepaidkarte einkaufen. Das gilt zum Beispiel für Fremdwährungsgebühren im Ausland. Im Inland sind die Handy-Zahlungen im Geschäft meistens kostenlos. Bei Kreditkarten mit Bonuspunkten oder Cashback profitieren die Karteninhaber ausserdem auch via Smartphone von diesen Leistungen.

Kontakt für weitere Informationen:

Benjamin Manz
Geschäftsführer moneyland.ch
Hottingerstrasse 12
CH-8032 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 88 88
E-Mail: media@moneyland.ch

Anhang

Über moneyland.ch

moneyland.ch ist der unabhängige Schweizer Online-Vergleichsdienst für Banken, Versicherungen und Telekom. Auf moneyland.ch finden sich umfassende und genaue Kosten- und Leistungsvergleiche in den Bereichen Krankenkassen, Spitalzusatz-, Krankenkassenzusatz-, Rechtsschutz-, Lebens-, Tier- und Reiseversicherungen, Handy-, Internet-, TV- und Festnetz-Angebote, Kreditkarten, Hypotheken, Kredite, Mietkautionen, Trading, Private Banking, Bankpakete, Kassenobligationen, Privat-, Firmen-, Spar-, Säule-3a- und Freizügigkeitskonten. Insgesamt hat moneyland.ch bereits mehr als 100 interaktive Vergleiche und Rechner programmiert.

Alle Rechner finden Sie unter <https://www.moneyland.ch/de/rechner>

Alle interaktiven Vergleiche finden Sie unter <https://www.moneyland.ch/de/vergleiche>

Zusätzliche Kreditkarten-Informationen

Der neutrale, interaktive Vergleich für Kreditkarten und Prepaid-Kreditkarten findet sich unter <https://www.moneyland.ch/de/kreditkarten-vergleich>. Der Vergleich von moneyland.ch berücksichtigt als einziger der Schweiz alle relevanten Leistungen, Gebühren und Wechselkurskosten. Verglichen werden unter anderem unterschiedliche Jahresgebühren für das erste Jahr und die Folgejahre, Bargeldbezugsgebühren, Bearbeitungsgebühren für Zahlungen in Fremdwährungen sowie Währungskursdifferenzen, Aufladungsgebühren bei Prepaidkarten, Gutschriften im Rahmen von Cashback-Funktionen und Bonuspunkten sowie Vergünstigungen. Bezüglich Leistungen werden mehr als 50 Faktoren sowie die Kundenzufriedenheit berücksichtigt.

Methodik

Für die vorliegende Studie im Juni 2021 hat moneyland.ch die Kosten und Leistungen von 162 Kredit- und Prepaidkarten für die ersten zwei Jahre berechnet. Die folgenden Faktoren wurden berücksichtigt:

- Die Jahresgebühren für das erste Jahr und die Folgejahre können sich unterscheiden. Deshalb wurden die Kosten für zwei Jahre berechnet.
- Cashback-Rückvergütungen wurden berücksichtigt. Diese variieren je nach erreichtem Kartenumsatz.
- Einkaufs-Bonusprogramme hat moneyland.ch nicht nur im Rahmen des Leistungsvergleichs, sondern zusätzlich auch im Rahmen des Kostenvergleichs analog zu Cashback-Rückvergütungen berücksichtigt. Dabei wurde für jedes Bonusprogramm mit einem Umrechnungsfaktor in Umsatzprozenten gerechnet. Als Anhaltspunkt für den Geldwert hat moneyland.ch jeweils direkte Geldwerte oder Gutscheine herangezogen. Bei

unterschiedlichen Umwandlungssätzen von Umsatzfranken in Bonuspunkte wurden konservative Annahmen getroffen.

- Mitgliedschaftsgebühren bei TCS- und ACS-Kreditkarten: Für die Kalkulation wurden 34 Franken (TCS) beziehungsweise 80 Franken (ACS) als Mindest-Mitgliedschaftsgebühren zu den Kreditkartengebühren addiert.
- Aufladegebühren bei Prepaid-Karten (moneyland.ch geht von 6 Aufladungen pro Jahr aus): Bei einigen Karten ist das erste Aufladen kostenlos.
- Bargeldbezüge und Einkäufe im Ausland in Fremdwährungen (EUR): Es wurden Mindestgebühren, Bargeldbezugsgebühren, Bearbeitungszuschläge für Fremdwährungstransaktionen sowie Kurszuschläge berücksichtigt.
- Kurszuschläge (Fremdwährungsumrechnungsgebühren) wurden als Differenz des Umrechnungskurses EUR zu CHF zum entsprechenden Interbanken-Umrechnungskurs erhoben – und zwar als arithmetisches Mittel der Differenzbeträge von 15 Abrechnungs-Stichtagen im Jahr 2021. Da die Umrechnungskurse täglich ändern können, sind Abweichungen von den angezeigten Kosten möglich.
- Alle Resultate wurden auf 5 Rappen gerundet. Rundungsdifferenzen sind möglich.
- Die Kundenzufriedenheit wurde von moneyland.ch in Zusammenarbeit mit dem Marktforschungsinstitut Ipsos erhoben.
- Im Fall von Bankpaketen werden die Kreditkarten-Jahresgebühren meistens erlassen. In diesem Vergleich ist moneyland.ch von Kreditkarten als Einzelprodukten ohne Kombipaket ausgegangen.

Die Nutzerprofile beruhen auf folgenden Annahmen:

Gelegenheitsnutzer: Karteninhaber nutzt Kreditkarte ab und zu

- Kein Bargeldbezug an Automaten.
- Einkäufe in der Schweiz oder Online-Einkäufe in CHF: 2 Transaktionen pro Monat, total CHF 200 pro Monat.
- Einkäufe im Ausland oder Online-Einkäufe in Fremdwährung: 10 Transaktionen à je EUR 100 pro Jahr.
- Anzahl Aufladungen im Fall von Prepaid-Karten pro Jahr: 6.

Vielnutzer: Karteninhaber nutzt Kreditkarte häufig

- Bargeldbezug an Automaten in der Schweiz: 5 Transaktionen à je CHF 200 pro Jahr.
- Bargeldbezug am Automaten im Ausland: 5 Transaktionen à je EUR 200 pro Jahr.
- Einkäufe in der Schweiz oder Online-Einkäufe in CHF: 10 Transaktionen pro Monat, total CHF 1000 pro Monat.
- Einkäufe im Ausland oder Online-Einkäufe in Fremdwährung: 50 Transaktionen à je EUR 100 pro Jahr.
- Anzahl Aufladungen im Fall von Prepaid-Karten pro Jahr: 6.

Wenignutzer: Karteninhaber nutzt Kreditkarte selten

- Kein Bargeldbezug an Automaten.
- Einkäufe in der Schweiz oder Online-Einkäufe in CHF: 1 Transaktion pro Monat, total CHF 100 pro Monat.
- Einkäufe im Ausland oder Online-Einkäufe in Fremdwährung: 5 Transaktionen à je EUR 100 pro Jahr.
- Anzahl Aufladungen im Fall von Prepaid-Karten pro Jahr: 6.

Inlandnutzer: Karteninhaber nutzt Kreditkarte nur in der Schweiz

- Bargeldbezug an Automaten in der Schweiz: 5 Transaktionen à je CHF 200 pro Jahr.
- Kein Bargeldbezug an Automaten im Ausland. Keine Einkäufe im Ausland.
- Einkäufe in der Schweiz oder Online-Einkäufe in CHF: 4 Transaktionen pro Monat, total CHF 400 pro Monat.
- Anzahl Aufladungen im Fall von Prepaid-Karten pro Jahr: 6.

Auslandnutzer: Karteninhaber nutzt Kreditkarte nur im Ausland

- Kein Bargeldbezug an Automaten in der Schweiz. Keine Einkäufe in der Schweiz.
- Bargeldbezug am Automaten im Ausland: 5 Transaktionen à je EUR 200 pro Jahr.
- Einkäufe im Ausland oder Online-Einkäufe in Fremdwährung: 50 Transaktionen à je EUR 100 pro Jahr.
- Anzahl Aufladungen im Fall von Prepaid-Karten pro Jahr: 6.